

Wechsel bei „Abschied in Würde“

Ingrid Holzmüller löst Marielle Manahl in der Funktion der Obfrau ab – auch Kassierin und Schriftführer in neuer Besetzung.

Persönliche, individuelle und würdevolle Abschiedsrituale: Dafür steht der Verein „Abschied in Würde“, der heuer seit 30 Jahren besteht. Vor wenige Tagen verabschiedete sich der bisherige Vorstand mit Marielle Manahl als Obfrau im Rahmen der 18. Mitgliederversammlung. Ingrid Holzmüller folgt ihr als Vorsitzende nach, Sarah Mathis übernimmt die Funktion der Kassierin von Edith Maria Fuchs und Hartmut Hofer das Amt des Schriftführers, das bis dahin Susa Kennedy innehatte.

Zur Mitgliederversammlung in der Kulturbühne am Bach in Götzis waren knapp 40 Personen gekommen. Sie stand im Zeichen des Abschieds und gleichzeitig eines kraftvollen Neubeginns. Von 2020 bis 2024 hatte Marielle Manahl die Obfrauenfunktion inne: mit großer Freude und ebensolchem



Alter und neuer Vorstand: Hartmut Hofer, Sarah Mathis, Ingrid Holzmüller, Edith Maria Fuchs, Marielle Manahl und Susa Kennedy (v.l.).

ARNO MEUSBURGER

Einsatz – wie auch ihr beiden Vorstandskolleginnen Edith Maria Fuchs und Susa Kennedy. Zusammen kommen die drei Frauen auf 29 Jahre ehrenamtlich Arbeit. Jetzt sei es Zeit für sie, neue Weg zu beschreiten, hieß es. „Mit Dankbarkeit für viele gute Begegnungen, aber auch für Herausforderungen, die uns manches gelehrt haben, beenden wir unsere Vorstandarbeit.“

Und mit großer Freude, dass ein engagiertes Team die Grundidee des Vereins weiterträgt

und durch neue Ideen und Impulse vielleicht auch weiterentwickelt“, so das gemeinsame Resümee. Als Ritualleiterinnen werden Marielle Manahl und Edith Maria Fuchs, neben Jodok Wüstner, weiterhin tätig sein.

Einstimmig. Der neue Vorstand wurde einstimmig gewählt. Obfrau Ingrid Holzmüller: „Wir dürfen uns glücklich schätzen, einen so gut aufgestellten Verein übernehmen zu dürfen. Unser Ziel ist es ‚Abschied in Würde‘ als den Markennamen

für Abschiedskultur in Vorarlberg klar zu positionieren und weiterzuentwickeln“.

Aktuell hat der Verein, der 1994 auf Initiative von Christl Büsel und engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreitern gegründet wurde, 550 Mitglieder. Neben der Gestaltung von Trauerfeiern setzen sich Vorstand und Ritualleiterinnen und -leiter für eine Abschiedskultur ein, die einen bewussten Umgang mit Sterben, Tod und Trauern ermöglicht.

www.abschied-in-wuerde.at